

Mode



Arbeitsergebnisse des Fachseminars Bildende Kunst 2004
1. SPS Tempelhof / Schöneberg (L)
Leitung: Hilke Volland

Teil 1: „Sachanalyse“

Teilnehmer:

Kerstin Anger, Iris Jazosch, Georg Kakelbeck, Peter König, Karin Lehmann, Andrea Lippoldt, Regina Lucas, Kerstin Mohr, Elke Scholz, Sonja Strahlendorf, Miriam Wipfler

Sachanalyse: Mode und Modeverhalten Jugendlicher

Mode wird heute als ein gesellschaftliches Phänomen angesehen, das jeden Menschen mehr oder weniger und in unterschiedlicher Ausprägung betrifft.

2.1.1 Der Begriff Mode

„Mode gelangte im 17. Jahrhundert, z.Z. der französischen Vorherrschaft über den Kontinent, in die deutsche Sprache. Damals kleideten sich die oberen Schichten „altmodisch“ oder „à la mode“, d.h. nach französischer Manier und verstanden dies als Abgrenzung zur noch vorherrschenden steifen Tracht des spanischen Hofes.

Das deutsche Wort „Mode“ hat zwei lateinische Wurzeln:

- Das Substantiv *modus*, was so viel wie Maß, Regel, Mäßigung, Art und Weise bedeutet. Dem entspricht sinngemäß das deutsche Wort Tracht, das auch das Element der Mäßigung enthält. Das entsprechende Adjektiv ist „modisch“
- Das Adverb *modo* (jetzt, eben erst, vor kurzer Zeit entstanden). Hier wird ein wichtiges Merkmal der Mode deutlich, der Charakter des Neuen, Zeitgemäßen. Das Adjektiv hierzu ist „modern“ im Gegensatz zu alt, antik.

2.1.2 Was heißt Mode

Eine Beschreibung des Phänomens Mode durch den Professor für Ästhetik Bazou Brock „Große Gruppen unserer Gesellschaft scheinen wie auf Kommando saisonweise oder umständehalber ihre Lebensform in Gestalt von Sprachformen, Einstellungen, Urteilen, Idealen, Wunschvorstellungen und Verhaltensweisen zu wechseln. Beobachten lässt sich der Wechsel am eindeutigsten an der Veränderungen von Kleidungsstücken, Gebrauchsgegenständen, Wohnungseinrichtungen, Haartrachten, Körperpflege, etc.“ (Bazou Brock, Mode – ein Lernenvironment..., in 7*, S. 15)

* Diese Ziffern verweisen auf die entsprechenden Ziffern unter „9. Literatur-Hinweise“, wo sich die ausführlichen bibliographischen Angaben finden.

Aus: Neue Didaktische Modelle „Mode und Gesellschaft“ Colloquium Verls, Berlin 1983

Mode durchdringt viele Bereiche:

Die neueste Mode dieses Sommers ist der Safari-Stil – Schmalzbröte sind „in“ – aber links zu sein ist schon wieder „out“ – der starke Lidstrich ist altmodisch – Portugal ist das Urlaubsland dieses Jahres! – die fünfziger Jahre werden wieder modern – die frühen Beatles kommen wieder in die Mode – die Jeansmode ist nicht unterzukriegen – weiße Bettwäsche ist nicht modern – und : „Die Salatmode '75 erlaubt vieles, nur eines nicht: Den Salat von gestern“! (Wolfram Siebeck, in: DIE ZEIT Nr. 46/1975).

Einige Aspekte der Mode:

- Wesentliches Merkmal der Mode ist häufiger Wechsel in der Art und Zusammensetzung des Warenangebots;
- Dieser Wechsel wird nur selten durch notwendige Anpassung an den technischen Fortschritt (Qualitätsverbesserung), meist durch psychologische Veraltung der Produkte („unmodern“) herbeigeführt

- Die Orientierung an Mode kennzeichnet das Konsumverhalten großer Teilgruppen unserer Gesellschaft;
- Mode bewirkt über psychologische Mechanismen den Wandel von Bedürfnissen;
- Mode umfasst nicht nur den Wechsel bei Konsumgütern, z.B. Kleidung, Möbeln, Verkehrsmitteln, sondern Veränderungen in Sprache, Umgangsformen und sozialen Verhaltensweisen;
- Vor allem Konsumgüter unterliegen dem Modewandel; Güter des Produktionsbereichs, z.B. Maschinen, Anlagen, werden aus Gründen der Rentabilität fast ausschließlich nur dem technologischen Wandel angepasst.

Zusammenfassend kann man unter Mode einen sozialen Steuerungsmechanismus verstehen, der die äußere Erscheinungsform von Menschen und Dingen, aber auch sozialen Verhaltensweisen kurzfristig und scheinbar beliebig verändert.

Weitere Themen:

- 2.1.3 Abgrenzung**
- 2.2 Warum verhalten wir uns modisch?**
 - 2.2.1 Monoklausale Theorien über die Ursache von Mode**
 - 2.2.2 Duale Theorien**
 - 2.2.3 Zusammenfassung und Schlussfolgerung**
- 2.3 Wozu dient Mode?**
 - 2.3.1 Allgemeine Zwecke von Kleidung**
 - 2.3.2 Kleidung gleich Mode?**
 - 2.3.3 Mode zur Darstellung**
 - 2.3.4 Wirtschaftliche Bedeutung von Mode**
 - 2.3.5 Sozialpsychologische Gründe für Mode**
 - 2.3.6 Konsequenzen für didaktische Entscheidungen**

Diese Themen sind nachzulesen in:
 Neue Didaktische Modelle, „Mode und Gesellschaft“
 Colloquium Verlag Berlin 1983